

SONNTAGS NACHRICHTEN

HALLESCHER KURIER

Medikum Halle geplant

Geschrieben von: Martin Schramme

Sonntag, den 01. März 2009 um 01:00 Uhr



Millionen-Investition in Kröllwitz – Montag erster Spatenstich

HALLE. Der Stadtteil Kröllwitz hat sich in Halle zur ersten Adresse entwickelt. Prominente und vermögende Leute - Unternehmer, Professoren, Politiker, Ärzte, Künstler - wohnen dort. Auf den prosperierenden Eigenheimbau folgt nun die infrastrukturelle Anpassung. Jüngstes Beispiel ist das Objekt „Medikum Halle“ an der Kröllwitzer Straße, das bis Mitte 2010 stehen soll.



Am Montag, 2. März, ist der erste Spatenstich für den Gesundheits-, Pflege- und Wohnkomplex in attraktiver Hanglage. 4300 Quadratmeter vermietbare Fläche plus Großgarage und Kurzzeitparkplätze sollen bis spätestens Mitte 2010 fertiggestellt sein. Zur Beschaffung der Mittel für das 7,5 Millionen Euro teure Vorhaben wurde die Dr. Rademacher erste Beteiligungs KG gegründet. Als geistiger Kopf agiert Lutz Rademacher. Er ist studierter Landwirt, lebt seit 1982 in Halle und war viele Jahre bei der Immobilienvermarktung der Sparkassen in Halle und Potsdam tätig. Seit 2004 ist er in der Immobilienbranche selbstständiger „Faciliteur“ und hat sich als Initiator zweier Ärztehaus-Neubauten in Kröllwitz an Halles erster Adresse etabliert.

----- ANZEIGE -----

Sie haben schon überall gesucht?

Ihre regionale Immobilienbörse im Internet.

„Das ist ein sehr ambitioniertes Objekt“, beschreibt Rademacher das „Medikum Halle“. Für das durch einen finanzkräftigen Kommandisten und Banken abgesicherte Projekt hat er sich Gehard Westermann, Architekt und Wahl-Kröllwitzer, ins Boot geholt. Einen Katzensprung vom Architekturbüro entfernt kann es nun, nach jahrelangen Verhandlungen mit Grundstückseigentümern, Ämtern und Behörden, losgehen. Mit der Stadt Halle, einem Dachdecker, der Landesimmobiliengesellschaft Limsa und einem Grundstücksnachbar musste sich Rademacher einigen. 2007 und 2008 kam man überein.

Auf dem 4800 Quadratmeter großem Areal zwischen Kröllwitzer Straße, Grellstraße und An der Petruskirche - einst Schulgarten der Pädagogischen Hochschule, Gewerbefläche und Brachland - sollen zwei Ärztehäuser, ein Pflegeheim für 31 Senioren, eine Villa mit vier Drei-Raum-Wohnungen, eine Großgarage mit 60 Stellplätzen sowie Gebäude für eine Apotheke und eine Physio-/Ergotherapie entstehen. Aller Voraussicht nach wird es Ärzte für Hals-Nasen-Ohren, Augen, Orthopädie, Zähne und Kieferchirurgie geben. Laut Rademacher laufen zum Teil noch die Verhandlungen mit Interessenten. Das vom halleschen Pflegedienst Medipart betriebene Pflegeheim soll über Balkone und eine 70 Meter lange, 240 Quadratmeter große Terrasse verfügen und die Villa freien Blick zu Saale, Kröllwitzer Brücke und Burg Giebichenstein bieten. Nicht bebaut wird ein Felsvorsprung unterhalb der Villa, da er als Biotop ausgewiesen ist.

Eine Studentin der Berufsakademie Leipzig wird das Projekt in Halle-Kröllwitz begleiten. Rademacher, für den im KG-Name „erste Beteiligung“ die Option der Auflage weiterer Beteiligungsgesellschaften liegt, sieht die Praxisbegleitung der Bachelorstudentin nicht zuletzt als Mitarbeitergewinnung. Denn er plant bereits das nächste auf Gesundheit und Pflege konzentrierte Projekt. Der Blick geht nach Lieskau in den Saalekreis, auch weil Rademachers Erfahrungen mit Ämtern und Behörden dort bisher bessere sind als in Halle.